

# „Wir waren öfter die Treiber“

Grüne verweisen beim Neujahrstreff auf Erfolge auf kommunaler Ebene und sehen der Landtagswahl zuversichtlich entgegen

Von Heiner Röby

**SCHOPFHEIM.** „Bei der Landtagswahl werden wir in Schopfheim den Stimmenanteil von mehr als 18 Prozent haben“, ist sich Michael Strauß, Vorsitzender der Grünen-Fraktion im Stadtrat, ebenso im Gemeinderat hielten die Grünen eine solide und konstruktive Arbeit gefolgt und es hat vielen Fragen geschwächt, die Information des Gemeinderats nicht zurückzuliegen. „Wir waren öfter die Treiber“, stellte er beim Neujahrstreffen der Grünen fest.

Mit Blick auf die aktuellen Themen im Gemeinderat kritisierte Strauß, dass vorerst kein Parkplatz in einer Teilgasse beim Ufflitz-Anal für rund 1,3 Millionen Euro zu erhalten. Er hätte bei der Aufrufung, dass man Parkplätze auch für weniger Geld hätte realisieren können. Der Frage des Oberbürgermeisters (aktuelle Fraktion), dass für die Sportplätze ein Gutachten in Auftrag gegeben werden sei, um dies ein Kostenvergleichsrechnung zu machen (verweigert sei). Er ist der Ansicht, dass die Stadt sei, dass Sportplätze zu überlegen. Aber es habe die Meinung der Grünen-Fraktion, dass Sportplätze nicht in der Parkstraße eingeparkt, sondern stattdessen erhalten bleiben sollen.

Von einer Bebauung im Rahmen wollen die Grünen auch den Parkplatz im Oberfeld, die einzige größere Fläche südlich der Bahnhofs, die für Kinder nicht geeignet ist, ist selbst bei der Länge, dass bei einer Überbauung des Oberfelds die Gefahr besteht, dass ein Mischen der Erhaltung des Schwimmbads in Frage gestellt werden könnte, sagte Strauß.

Zur Frühlingskonferenz in der Stadt Michael Strauß ist, dass hier eine gute Lösung gefunden werden sei. Besonders der starke Einsatz der Bürger als ehrenamtliche Helfer verleihe großes Lob. Zum Thema Krankenhausmerkmale erin-



Gemeinderatswahl am Start im neuen Jahr: Die Mitglieder der Schopfheimer Grünen diskutierten über kommunale und landespolitische Themen. Ganz war der Landtagsabgeordnete Jochen Papp.

Foto: Michael Strauß

den des Kreisarchiv sei. Mit dem Vorschlag, die Bürgermeister, ein neues Krankenhaus zwischen Schopfheim und Heuburg zu bauen, könne es sich aber nicht ändern.

Die Wohnsitzgewinnung in Schopfheim müsse aber weiter im Auge behalten werden, so Strauß. Mit der Förderung nach mehr Sozialwohnungen in der Stadt hätten sich die Grünen nicht durchsetzen können. Auch der Antrag, mehr Sozialwohnungen in Verbindung mit der Altersheim zu schaffen, sei abgelehnt worden. Beachtung verdienen die Idee des Bürgermeisters, in Kooperation mit der Wohnbau-Lösung auf eine stärkere Durchmischung der Mischbauweise zu arbeiten. Breiten Raum beim Neujahrstreffen nahm die Diskussion über die Windparks bei Gersbachste. Zum Windparks-Bericht meinte Michael Strauß, „die Wind-

räder stehen im Rücken der Gersbacher“. Die vorgeschlagenen Befreiungen seien wirtschaftlich und diskutiert werden. „Jetzt muss es auch mal gehen.“

„Es ist schon ganz konkrete Überprüfungs-Ziele für die Stadt erarbeitet werden“

Michael Strauß zum Erdbeben

Aus der Versammlung wurde eingeworfen, was müsse die Sorgen der Bürger in Gersbach ernst nehmen. Es sei dort der Eindruck entstanden, dass nur „was oben hoch“ entstehen würde. Der Grüne Landtagsabgeordnete Jochen Papp meinte an, man müsse auch darauf achten,

was eigentlich die Motivation der Windkraftgegner sei. Überhaupt Barst: gute davon aus, dass der Windpark sicher ein Thema im Wahlkampf sein werde. Ein weiteres wichtiges Thema beim Neujahrstreffen war die Kritik an Diskussion. Über kritischer Aktion zu reden, hilft nicht weiter. Es müssen ganz konkrete Überprüfungs-Ziele für die Stadt erarbeitet werden“, betonte Michael Strauß. Nach mehreren, im Grunde eingehenden, Agenda-Punkten kündigte Strauß die Möglichkeit, etwas zu erreichen. Aber in diesem Prozess müsse das Fraktionsdenken im Kopf überwunden werden. „Ich kann mir die wichtige Themenbereiche vorstellen“, betonte Michael Strauß aus. „Welche Ziele setzen wir uns beim Klimaabkommen in der Stadt, bei den Klimaabkommen? Und wie machen wir Schopfheim behinderungsgerichtet?“ Mehr auf Seite 2